

Spaziergang durch den NaturRaum Markthalle Aarau



BLICK IN DIE ZUKUNFT

Hören Sie mal – ist das Vogelgezwitscher?
Riechen Sie mal – ist das Duftjasmin?

Da vorne rechts zwischen den Toren erlausche ich durch das Geplauder und Lachen ein Plätschern. Kinderfüsse spritzen Wasser in die Höhe, wo der Brunnen in ein niederes Becken überlaufen kann. Kommen Sie mal und sehen Sie - wollen wir später auch ins kühle Nass des Überlaufs stehen?

Der ganze Belag ist entfernt, an der Häuserwand blüht Mohn, Schafgarbe wächst, und da – wird bald eine Nachtkerze blühen. Fliegt da eine Biene den Thymian an? In der Mitte der Gasse darf die Natur den Boden zurückerobern, auf den Seiten haben die Cafés ihre Tische und Stühle aufgestellt. Menschen trinken Limonade und diskutieren mit den Händen. Drei Baumhaseln trotzen der Hitze und rund um den Stamm leisten ihnen Malven, Ochsenzunge, Dauerlein und Natterkopf Gesellschaft; hinter dem letzten Baum hat sich vor dem Cargovelo, das zu einem Glacéstand umfunktioniert wurde, eine kleine Menschenglange gebildet. Direkt vor der Markthalle.





Zwischen den Toren, Mirjam Graser



Markthalle, Mirjam Graser

Das Tor der Markthalle steht offen, am Boden ist ein farbiges Muster aufgemalt und dazwischen - sind das Lichtkreise? Ja, an der Decke der Markthalle wiederholt sich das Farbenmuster und da sind auch die Glaskuppeln, durch die das Licht kommt. Winken Sie mal, da guckt eine Person zu uns herunter!

Dort vorne beim Hintereingang, im Schatten der Bäume, haben es sich Menschen gemütlich gemacht. Kinder üben das Rad im Blumenrasen, der an den Rändern höher wachsen darf. Aber lassen Sie uns erst die Treppe entlang der Markthallenseite das Dach erklimmen.



Markthalle Innenansicht, Mirjam Graser

Hier auf dem Markthallendach summt und brummt es. Mitten in der Stadt! Schon der sanfte Aufstieg in Gesellschaft der Akebie, die sich dem Geländer entlang in die Höhe windet, war ein Vergnügen. Wie würzig und zugleich blumig es riecht.

Der Weg ist gespickt mit trittfesten Kräutern - steht auf der Infotafel. Ziel sei es, ein kleines Ökosystem auf dem Dach der Markthalle zu haben. Mit essbaren Beeren für Tiere und Menschen. Alle sind beschriftet und jene mit einem roten Punkt müssen vor dem Verzehr gekocht werden.



Auf dem Dach, Mirjam Graser

Seitlich des Weges kann jederzeit genascht und ausgeruht, entdeckt, geplaudert oder ein Buch gelesen werden. Und im Rücken wachsen Beerensträucher und Stauden, die sich in der Sonne baden. Es ist grün in allen Nuancen und überall blüht oder fruchtet es. Lassen Sie uns einfach sitzen und geniessen. Da vorne zwischen der Kornelkirsche und dem Feigenbaum wäre schön. Da können wir vielleicht ein paar Libellen sehen, die sich am Wasser tummeln.



Auf dem Dach 2, Mirjam Graser



Schön ruhig ist es hier abseits des Einkaufsgetümmels.

Ein echter Geheimtipp.

Markthalle Ansicht Richtung Süden, Mirjam Graser

Idee und Konzept

Tamara Migmar Shontshang, Permakultur-Designerin i.A., Küttigen, tamara@shontshang.ch

Illustrationen

Mirjam Graser, Illustratorin FH, Aarau, mirjam@mimillustration.ch

